

Antrag Lat02: Eine Sekundarstufe für alle Talente Gemeinsam lernen. Demokratie leben. Zukunft gestalten.

Laufende Nummer: 7

Antragsteller*in:	SPD Landesvorstand
Status:	zugelassen
Sachgebiet:	Lat - Leitantrag

1 Die Sekundarstufe prägt junge Menschen wie kaum ein anderer Abschnitt ihrer
2 Bildungsbiografie. Hier entwickeln sie ihre Persönlichkeit, entdecken ihre Talente,
3 übernehmen Verantwortung und bereiten sich auf Ausbildung, Studium, Beruf und
4 gesellschaftliche Teilhabe vor. Schule ist deshalb weit mehr als ein Ort der
5 Wissensvermittlung. Sie ist Lebensraum, demokratischer Erfahrungsraum und ein
6 zentraler Ort sozialer Gerechtigkeit.

7 Die BayernSPD steht für das Leitbild der Gemeinschaftsschule als Ausdruck eines
8 Bildungssystems, das junge Menschen stärkt, statt sie früh zu selektieren. Unser
9 Anspruch geht jedoch weiter. Eine zukunftsfähige Sekundarstufe misst ihren Erfolg
10 nicht daran, wie effizient sie Kinder sortiert, sondern daran, wie gut sie Potenziale
11 entfaltet. Schule muss junge Menschen befähigen, ihre Zukunft selbstbestimmt zu
12 gestalten und unsere Gesellschaft demokratisch, solidarisch und nachhaltig
13 weiterzuentwickeln. Sie soll nicht Anpassung belohnen, sondern Neugier fördern,
14 Selbstvertrauen stärken und Verantwortung ermöglichen.

15 Die Herausforderungen unserer Zeit verlangen eine neue Lern- und Schulkultur.
16 Demokratiefeindliche Entwicklungen, soziale Ungleichheit, Digitalisierung und
17 Künstliche Intelligenz, die sozial-ökologische Transformation sowie zunehmende
18 psychische Belastungen junger Menschen erfordern Schulen, die Bildung ganzheitlich
19 verstehen. Gute Schule vermittelt deshalb nicht nur Wissen, sondern eröffnet
20 Teilhabe, stärkt Selbstwirksamkeit und schafft gleiche Chancen für alle. Deshalb
21 fordern wir:

22 **Demokratie zur Grundlage des Schulalltags machen**

23 Demokratie muss an Schulen gelebt und nicht nur unterrichtet werden. Schülerinnen und
24 Schüler sollen ihre Schule verbindlich mitgestalten können. Klassenrat,
25 Schülerparlamente und demokratische Schulentwicklungsprozesse sind flächendeckend
26 auszubauen. Schülervertretungen müssen verbindliche Beteiligungsrechte bei allen
27 wesentlichen Fragen des Schullebens erhalten – von der Schulentwicklung über
28 Hausordnungen bis zur Gestaltung des Ganztags. Schulen sollen Beteiligungsbudgets
29 erhalten, über deren Verwendung die Schulgemeinschaft demokratisch entscheidet.
30 Politische Bildung muss als Querschnittsaufgabe aller Schularten verstanden werden.
31 Regelmäßige Debattenformate, Planspiele, Kooperationen mit außerschulischen
32 Demokratieprojekten sowie verpflichtende Besuche von Gedenk- und Erinnerungsorten

33 stärken historisches Bewusstsein und demokratische Resilienz. Zugleich muss der
34 Politikunterricht einen höheren Stellenwert haben, der auch in erhöhter
35 Wochenstundenzahl widergespiegelt wird.

36 **Lernen neu denken – Talente fördern statt Defizite verwalten**

37 Jeder junge Mensch verfügt über individuelle Begabungen und Potenziale. Aufgabe der
38 Schule ist es, diese zu erkennen und weiterzuentwickeln. Individuelle Förderung muss
39 deshalb zum Leitprinzip der gesamten Sekundarstufe werden. Neben sicheren
40 Basiskompetenzen gehören Kreativität, kritisches Denken, Teamfähigkeit,
41 Kommunikationsfähigkeit und Problemlösungskompetenz zu den gleichwertigen
42 Bildungszielen einer modernen Schule.

43 Die Leistungsbewertung muss sich stärker an Kompetenzentwicklung orientieren.
44 Projektarbeiten, Portfolios, Präsentationen und Lernentwicklungsgespräche sollen
45 klassische Prüfungsformen ergänzen. Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein
46 Konzept für eine zeitgemäße Leistungsbewertung vorzulegen, das Lernfortschritte
47 stärker berücksichtigt und unterschiedliche Begabungen besser abbildet. Fehler
48 verstehen wir als Teil erfolgreicher Lernprozesse und nicht als Ausdruck persönlichen
49 Scheiterns.

50 **Schule befähigt für das Leben im 21. Jahrhundert**

51 Allgemeinbildung bedeutet heute mehr als Fachwissen. Medienbildung, finanzielle
52 Grundbildung, Verbraucherbildung, Gesundheitskompetenz sowie rechtliche und
53 politische Grundkenntnisse müssen verbindlicher Bestandteil schulischer Bildung
54 werden. Der kompetente Umgang mit Künstlicher Intelligenz ist zu einer neuen
55 Kulturtechnik geworden. Ziel muss digitale Mündigkeit sein: Schülerinnen und Schüler
56 sollen Technologien verstehen, kritisch hinterfragen und verantwortungsvoll gestalten
57 können. Jede weiterführende Schule soll deshalb ein pädagogisches Medien- und KI-
58 Konzept in ihren Unterricht einbinden, das zentral vom zuständigen Ministerium
59 entwickelt wird. Lehrkräfte benötigen dafür kontinuierliche Fortbildungen sowie
60 rechtssichere Rahmenbedingungen. Von Beginn an soll das religiöse Zusammenleben in
61 unserer Gesellschaft gelernt werden, deshalb fordern wir für alle einen gemeinsamen
62 Ethikunterricht. Dieser soll nach Religionswissenschaftlichen und Philosophisch-
63 Ethischen Maßstäben gestaltet werden.

64 **Schulen zu multiprofessionellen Bildungszentren weiterentwickeln**

65 Die Anforderungen an Schule können längst nicht mehr allein von Lehrkräften bewältigt
66 werden. Wir wollen jede weiterführende Schule zu einem multiprofessionellen
67 Bildungszentrum entwickeln. Lehrkräfte, Schulsozialarbeit, Schulpsychologie,
68 Sonderpädagogik, Schulbegleitungen sowie weitere pädagogische Fachkräfte müssen
69 dauerhaft und verbindlich zusammenarbeiten.

70 Insbesondere Mittel- und Brennpunktschulen benötigen deutlich mehr personelle
71 Unterstützung. Gleichzeitig müssen Lehrkräfte durch bessere Ausbildung, hochwertige
72 Fortbildungen und attraktivere Arbeitsbedingungen nachhaltig entlastet werden.

73 **Inklusion als Grundprinzip verwirklichen**

74 Inklusive Bildung ist ein Menschenrecht und kein Sonderprojekt. Alle Schulen müssen
75 nach den Prinzipien des Universal Designs weiterentwickelt werden. Barrierefreie
76 Gebäude, digitale Barrierefreiheit, assistive Technologien, Lehr- und Lernmaterialien
77 in barrierefreien Formaten sowie bedarfsgerechte Assistenzleistungen müssen
78 selbstverständlich werden. Menschen mit Behinderungen und ihre
79 Selbstvertretungsorganisationen sind bei der Weiterentwicklung inklusiver Schule
80 verbindlich einzubeziehen. Vielfalt ist kein Hindernis für gute Bildung, sondern ihre
81 Voraussetzung.

82 **Ganztag als kommunale Bildungslandschaft gestalten**

83 Ganztag ist mehr als Betreuung. Wir wollen Schulen zu offenen Bildungsorten
84 entwickeln, die eng mit Jugendhilfe, Kultur, Musikschulen, Sportvereinen,
85 Feuerwehren, Hilfsorganisationen, Bibliotheken und weiteren zivilgesellschaftlichen
86 Akteuren zusammenarbeiten. Junge Menschen sollen Schule als Ort erleben, an dem sie
87 ihre Interessen entdecken, Verantwortung übernehmen und gesellschaftliches Engagement
88 entwickeln können. So stärken wir zugleich Demokratie, Ehrenamt und den
89 gesellschaftlichen Zusammenhalt. Werte, die aufgrund hoher Belastung der Eltern im
90 Alltag nicht mehr vorgelebt werden können, werden aktiv durch Schulen vermittelt.

91 **Bildungsgerechtigkeit konsequent verwirklichen**

92 Der Bildungserfolg darf weder vom Wohnort noch vom Einkommen der Eltern abhängen.
93 Deshalb braucht Bayern eine auskömmliche Finanzierung aller weiterführenden Schulen.
94 Moderne Lernräume, digitale Infrastruktur, Lernmittel, Schulverpflegung, Mobilität
95 und individuelle Förderung müssen allen jungen Menschen unabhängig von ihrer sozialen
96 Situation offenstehen. Der Übergang in Ausbildung, Studium oder Beruf ist durch
97 hochwertige Berufs- und Studienorientierung sowie verbindlich begleitete Praktika
98 frühzeitig und individuell zu unterstützen. Es gilt die Mittel so zu priorisieren,
99 dass besonders stark betroffene Gebiete bestmöglich ausgestattet werden.

100 Unser Ziel ist eine Sekundarstufe, die junge Menschen nicht an ihren Schwächen misst,
101 sondern an ihren Möglichkeiten. Eine Schule, die Demokratie lebt, Vielfalt als Stärke
102 versteht und allen Kindern und Jugendlichen unabhängig von Herkunft, Behinderung oder
103 Einkommen die gleichen Chancen eröffnet. Gute Bildung bedeutet für uns, Menschen
104 stark zu machen, damit sie ihr eigenes Leben selbstbestimmt gestalten und unsere
105 demokratischen Werte und Gesellschaft aktiv mitgestalten können.